

Der Zirkus kommt!



Während das Zelt Gestalt annimmt, posieren die Artisten für die Presse. Das Foto entstand in Goslar, wo die Autoren den Aufbau beobachtet hat. So ähnlich wird es sich in der kommenden Woche auch in Mühlhausen und Nordhausen abspielen. Das sind die einzigen Thüringer Städte, in denen Zirkus Charles Knie mit seinem Programm »Euphorie« gastiert. Fotos: Klepzig

Zwei Tage vor dem Umzug rüst eine kleine Crew voraus. Sie verräumt den neuen Platz, klärt, wo Wasser-, Gas- und Stromleitungen liegen, markiert Standplätze für Zelte und Wagen. Rund 300 Stahlanker sammeln die Männer mit Muskelkraft in den Boden. Später werden daran die Zelte – das Restaurant- und das Hauptzelt – befestigt.



Mit gut 90 Mitreisenden, ebenso vielen Tieren und einem Zelt, das 1400 Zuschauern Platz bietet, gehört der Zirkus Charles Knie zu den ganz großen in Deutschland. Zweimal pro Woche zieht der Tross zur nächsten Spielstätte um. Ein enormer Aufwand. Doch dank eingespielter Logistik heißt es nach nur einem spielfreien Tag bereits wieder: Manege frei!

Ein Blick hinter die Kulissen von Sibylle Klepzig.



Bei 16 Meter Masthöhe muss man schon schweißgeißelt sein, um das Zelt festzusetzen. Völlig frei von Höhenangst und ebenso die Trapezkünstler, die in der 13 Meter hohen Zeltkuppel ihre Regatten selbst aufbauen.



Während sich die Artisten am Abreisetag noch ganz auf die letzte Vorstellung konzentrieren, sind die Kraftfahrer mit den ersten Wagen längst auf Achse. Bis zum nächsten Morgen pendeln sie zwischen den Stationen hin und her. 22 zirkuseigene Zugmaschinen sind im Einsatz, um die rund 200 Zirkuswagen und das gesamte Equipment zu transportieren.



Seelowe Flüggi lässt sich vom Gewusel ringum nicht aus der Ruhe bringen. Er hat heute spielfrei, verlässt sein fröhlich gefülltes Außenbecken nur für den Fototermin. Alle Tiere werden immer unmittelbar nach ihrem Auftritt in der Abschiedsvorstellung zum neuen Standort gefahren. So finden Pferde, Kamele, Zebras und Co. schnell wieder die gewohnten Stallungen vor. An jedem Spielort kontrolliert ein Arztstandort die korrekte Tierhaltung.



Allein das Vorkelt misst 18 mal 27 Meter. Dann bauen die Monteure den Restaurantbereich auf, verlegen eigene Fußböden. Vor hier aus werden die Besucher durch einen roten Samtvorhang im Chapiteau mit 38 Meter Durchmesser treten.



Für jeden Arbeitsbereich gibt es Spezialisten: Tischler, Schweißer, 102-Mechaniker. Natürlich auch Elektriker. Auf dem Zirkusplatz werden neun Kilometer Stromleitung verlegt, im Zelt modernste Licht- und Tontechnik installiert – alles für eine Show voll Glanz und Glamour.

Nach zehn bis zwölf Stunden – einem langen Arbeitstag – präsentiert sich das Zelt samt Innenausstattung komplett. Artisten und Tierlehrer stemmen sich ab für die Proben am nächsten Vortag. Denn schon um 16 Uhr heißt es wieder für das Publikum: Herempapert, hier können sie Staunen und Lachen.



Ist der Applaus für die letzte Aufführung verklungen, tritt das 40-köpfige Zeltteam in Aktion. Nach nur viereinhalb Stunden haben die Monteure die Bestuhlung, die Technik und das riesige Chapiteau auf mehrere Ure verlegt. Sie reisen – genau wie das Zelt – noch in der Nacht zum neuen Ziel, um gleich am nächsten Morgen mit dem Wiederaufbau zu beginnen. Zuerst stellen sie die vier Stahlmasten auf, die das Hauptzelt tragen. Per Knopfdruck werden dann die Motoren gestartet, die die riesige Zeltplane nach oben ziehen (Foto).

VORSTELLUNGEN

• **Mühlhausen**
12. bis 14. April,
Festplatz Industriestraße,
Di./Mi. 16 und 19 Uhr,
Do. nur 16 Uhr (Di. 16 Uhr
Familienvorstellung)

• **Nordhausen**
16. bis 18. April,
August-Bebel-Platz,
Sa. 16 und 19 Uhr, So. 11
und 16 Uhr, Mo. nur 16
Uhr (Mo. 16 Uhr Familien-
vorstellung)

• **Programm »Euphorie«**
21 Artisten und Tierlehrer
zeigen internationale
Spitzenleistungen: die
Truppe Flying Wulfer aus
Italien am Flugtrapez und
Trampolin, die Messoudi-
Brüder aus Australien
mit Handstand und
Jonglage, Clown Cesar
Dias aus Portugal, Familie
Pedersen aus Frankreich
mit Seelowen, Tierlehrer
Marek Jarna mit Pferden
und exotischen Tieren,
das Duo Medini aus
Italien auf Rollschuhen,
Marco und Priscilla beim
Armbrustschießen. Dazu
kommen Live-Orchester,
Sängerin und Show-
Ballett.

• **Karten**
Vorverkauf: im Ticketshop
Thuringen, www.ticketshop-thuringen.de; an
den Zirkuskassen jeweils
ab ersten Gastspieltag
täglich ab 10 Uhr;
Information und
Kartenreservierung:
☎ 0171 / 546 24 56 oder
www.zirkus-charles-knie.de

BILDERGALERIE
www.meinAnzeiger.de

